

7. 1944	SONSTIGES
4. 1960	FESTNAHME
1. 1949	GEWA-SPORT
1. 1965	SONSTIGES
01. 1901	SONSTIGES
03. 1958	INGEWAHRSA
11. 1901	

# 2014

## LKA BW

### Fahndung

JAHRESBERICHT 2014



Baden-Württemberg

LANDESKRIMINALAMT



# FAHNDUNG AUF EINEN BLICK

---

EIN URTEIL DES EUROPÄISCHEN GERICHTSHOFES FÜHRT IN BADEN-WÜRTTEMBERG ZU  
15.614 LÖSCHUNGEN AUSLÄNDERRECHTLICHER FAHNDUNGEN.

---

AUFENTHALTSERMITTLUNGEN IM ZUSAMMENHANG MIT DEM ASYLVERFAHRENSGESETZ  
ERHÖHEN SICH UM 51,5 %.

	2013	2014	
<b>PERSONENFAHNDUNG</b>			
FAHNDUNGEN	58.003	44.531	↘
F-GRUPPEN	66.745	52.726	↘
SCHENGENFAHNDUNGEN AUS BW	10.698	5.410	↘
FESTNAHMEN MIT HAFTBEFEHL	16.147	16.146	→
<b>ÖFFENTLICHKEITSAHNDUNG</b>			
INTERNET	11	35	↗
<b>REGIONALE GROSSFAHNDUNG</b>			
KONTROLLEN	439	355	↘

# INHALT

<b>1</b>	<b>ANALYSE</b>	<b>5</b>
	Personenfahndung	5
	Personenfahndungsbestand im Schengener Informationssystem der zweiten Generation (SIS II)	7
	Regionale Großfahndung	7
	Zielfahndung	7
	Öffentlichkeitsfahndung	8
	Sachfahndung	8
	Bundesautobahn-Fahndung (BAB-Fahndung)	9
	Europaweite Fahndungsaktionen	9
<b>2</b>	<b>ANLAGEN</b>	<b>13</b>
	Ansprechpartner	21

**1 ANALYSE****PERSONENFAHDUNG**

Anlagen|1-3

**PERSONENFAHDUNGSBESTAND**

Die Personenfahndung ist ein wichtiges Instrument der polizeilichen Kriminalitätsbekämpfung. Dadurch können Straftäter festgenommen und polizeilichen sowie justiziellen Maßnahmen zugeführt werden. Die Gesamtzahl der von Baden-Württemberg zur Fahndung ausgeschriebenen Personen ist bereits seit Jahren rückläufig. Dieser Trend setzt sich auch 2014 mit einem Minus von 23,2 % auf 44.531 ausgeschriebene Personen fort.

Anlagen|1

Der Bestand der Personenfahndungsnotierungen (F-Gruppe) sank im Berichtsjahr 2014 in Baden-Württemberg um 21,0 % auf 52.726 und im Bundesgebiet um 14,9 % auf 534.450 Fahndungsnotierungen. Die Zahl der Fahndungsnotierungen ist höher als die Zahl der ausgeschriebenen Personen, da Mehrfachausreibungen möglich sind. Der Rückgang des Gesamtbestandes der Personenfahndungsnotierungen ist hauptsächlich auf die Abnahme der ausländerrechtlich relevanten Fahndungen zurückzuführen.

Anlagen|2

Ursächlich für den Rückgang sind die Auswirkungen der mit der EU-Osterweiterung verbundenen geringeren Einreisebeschränkungen in den Schengen-Raum und ein Urteil des Europäischen Gerichtshofes (EuGH) vom 19. September 2013 (EuGH C 297/12 „Filev und Osmani“). Nach diesem Urteil sind Altausweisungen, die seit mehr als fünf Jahren bestehen, grundsätzlich zu löschen, es sei denn der Betroffene stellt eine schwerwiegende Gefahr für die öffentliche Sicherheit und Ordnung oder für die nationale Sicherheit dar. Im Zuge dessen wurden 15.614 ausländerrechtliche Fahndungsnotierungen gelöscht.

Die Anzahl der im Fahndungssystem erfassten Ausreibungen mit Haft-/Unterbringungsbefehl und Abschiebebeschluss ist im Vergleich zum Vorjahr mit 16.146 nahezu gleich geblieben. Der größte Anteil entfällt mit 12.752 Fahndungen auf Festnahmeausreibungen zur Strafvollstreckung. Die Ausreibungen zur Festnahme mit dem Ziel der Ausweisung und Abschiebung sind um 70,2 % auf 283 Ausreibungen stark rückläufig. Dies hängt mit den Löschungen im Zusammenhang mit der Umsetzung des EuGH-Urteils „Filev und Osmani“ zusammen.

Anlagen|3

# ANALYSE

Anlagen|4

## **AUFENTHALTSERMITTLUNGEN**

Im Jahr 2014 stieg die Anzahl der Ausschreibungen zur Aufenthaltsermittlung im Vergleich zum Vorjahr um 9,3 % auf 23.574 Ausschreibungen an. Diese erfolgen hauptsächlich nach begangenen Straftaten (20.318 Fälle), aber auch im Rahmen des Asylverfahrensgesetzes (2.012 Fälle), der Strafvollstreckung (498 Fälle) sowie zur Suche von Zeugen (170 Fälle). Wie bereits im letzten Jahr ist bei den Ausschreibungen im Zusammenhang mit dem Asylverfahrensgesetz ein überdurchschnittlich starker Zuwachs um 51,5 % zu verzeichnen. Dies könnte darauf zurückzuführen sein, dass die Anzahl der Asylanträge (Erstanträge) im Vergleich zum Vorjahr um 128,8 % gestiegen ist.

Anlagen|5

## **FESTNAHMEAUSCHREIBUNGEN NACH NATIONALITÄTEN**

In der Rangfolge der Nationalitäten bei den zur Festnahme ausgeschriebenen Personen kam es auf den ersten zehn Plätzen gegenüber dem Vorjahr zu Veränderungen. Den größten Anteil nach deutschen Staatsangehörigen hatten rumänische, türkische und französische Staatsangehörige. Gegenüber dem Vorjahr nahm die Anzahl der gesuchten rumänischen Straftäter um 22,6 % zu. Ursächlich hierfür könnte ein Anstieg der durch rumänische Staatsangehörige insgesamt begangenen Straftaten um 15 % sein. Auf Platz sieben folgen Fahndungen nach georgischen Straftätern. Diese nahmen im Vergleich zum Jahr 2014 um 62,1 % zu. Bei einer Betrachtung der zugrunde liegenden Straftaten wurde festgestellt, dass georgische Staatsangehörige im Jahr 2014 besonders häufig an Straftaten im Bereich der Eigentumskriminalität beteiligt waren.

Anlagen|6

## **FAHNDUNGSERLEDIGUNGEN**

Im Laufe des Jahres 2014 erledigten sich 49.606 Personenfahndungen. 19 % davon erledigten sich nach Ermittlung des Aufenthaltes, 13 % durch Festnahme bzw. Ingewahrsamnahme. Die meisten Fahndungen erledigten sich durch Löschung, Fristablauf, Maßnahme aufgehoben oder aus sonstigen Gründen.

Anlagen|7,8

## **VERMISSTE**

Die Zahl der Vermisstenfälle in Baden-Württemberg stieg im Jahr 2014 um 13,2 % auf 5.554 Personen an. Damit setzt sich die zunehmende Tendenz der letzten Jahre auch im Berichtsjahr fort.

Wie in den Vorjahren veränderte sich die Verteilung auf die jeweiligen Altersgruppen nicht wesentlich. Im Vergleich aller Altersgruppen werden nach wie vor meistens Jugendliche (14 bis 17 Jahre) als vermisst gemeldet. Hier ist die größte Zunahme von 19,9 % auf 3.191 Fälle zu verzeichnen. Dies ist möglicherweise auf ein geändertes Anzeigenverhalten bei Behörden und Betreuern zurückzuführen, die bereits bei kurzfristigem Überschreiten von Rückkehrfristen Vermisstenmeldungen erstatten.

Die Anzahl vermisster Kinder (bis 13 Jahre) ist mit 590 nahezu gleich geblieben. Bei Heranwachsenden (18 bis 20 Jahre) gab es im Vergleich zum Vorjahr eine Abnahme von 9 auf nunmehr 88 vermisste Personen. Die Anzahl der vermissten Erwachsenen stieg im Jahr 2014 um 8,2 % auf 1.685.

Im Laufe des Jahres 2014 erledigten sich 10,4 % mehr Vermisstenfälle als im Vorjahr. Von den 5.277 im Berichtsjahr erledigten Fällen kamen in 5.150 Fällen die Personen zurück, in 127 Fällen wurden die Personen tot aufgefunden. 81 Personen begingen Suizid und 9 Personen wurden Opfer von Straftaten. 37 Personen kamen durch Unglücksfälle ums Leben oder starben eines natürlichen Todes.

Am 31. Dezember 2014 waren beim LKA BW noch 807 Personen als vermisst registriert, davon 97 Kinder, 245 Jugendliche/Heranwachsende und 465 Erwachsene. Bei diesen Ausschreibungen handelt es sich um vermisste Personen, die im Jahr 2014 erfasst wurden sowie um Langzeitvermisste der letzten 30 Jahre.

#### **PERSONENFAHNDUNGSBESTAND IM SCHENGENER INFORMATIONSSYSTEM DER ZWEITEN GENERATION (SIS II)**

Anlagen|9

Die Anzahl der von Baden-Württemberg im Schengen-Raum ausgeschriebenen Personen ist im Vergleich zum Vorjahr um 49,4 % auf 5.410 und der vom Bundesgebiet ausgeschriebenen Personen um 28,7 % auf 54.454 gesunken. Dieser Rückgang zeichnet sich vor allem bei der Einreise- oder Aufenthaltsverweigerung ab und ist wie der nationale Personenfahndungsbestand auf die Ausweitung des Schengen-Raums sowie auf das EuGH-Urteil „Filev und Osmani“ zurückzuführen.

#### **REGIONALE GROSSFAHNDUNG**

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 355 Kontrollen, davon 92 Kontrollen seitens der Bundesautobahn-Fahndung (BAB-Fahndung) im Rahmen von Regionalen Großfahndungen durchgeführt. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies einen Rückgang um 19,1 %. An den Kontrollen waren 6.671 Beamte und damit 4,3 % weniger als im Vorjahr im Einsatz. Im Ergebnis erfolgten 70 Festnahmen, 180 vorläufige Festnahmen, 180 Aufenthaltsermittlungen, 122 Sistierungen sowie die Feststellung von 74 illegal aufhältigen und 22 illegal beschäftigten Personen. Außerdem kam es zu 8 Sicherstellungen von Kraftfahrzeugen. Die in den letzten Jahren verstärkt durch Europol initiierten europaweiten Fahndungsaktionen wurden von den Dienststellen regelmäßig im Rahmen der Regionalen Großfahndung durchgeführt.

Anlagen|10

#### **ZIELFAHNDUNG**

Im Jahr 2014 wurden durch die Zielfahndung des LKA BW drei neue Fahndungen wegen Mord, illegalem Handel mit Betäubungsmitteln und schwerem Betrug eröffnet. Zwei der drei Gesuchten sind noch flüchtig.

Aktuell werden elf Zielfahndungen durchgeführt. Vier Flüchtige sind im Ausland lokalisiert. Deren Festnahme/Auslieferung ist jedoch aufgrund justizieller Gegebenheiten derzeit nicht möglich.

Vier Fahndungen aus dem Jahr 2013 konnten durch Festnahmen erfolgreich beendet werden. 2014 wurden insgesamt 37 Fahndungsersuchen von in- und ausländischen Behörden bearbeitet. Hauptsächlich handelte es sich hierbei um die Überprüfung möglicher Aufenthaltsorte. In drei Fällen konnten die gesuchten Personen in Baden-Württemberg lokalisiert und festgenommen werden.

Im Fall einer seit Mai 2013 vermissten und zwischenzeitlich 14-jährigen und einem mit Europäischem Haftbefehl gesuchten 54-jährigen wurden vergangenes Jahr 22 Hinweise auf mögliche Aufenthaltsorte im Ausland bearbeitet. Hierbei waren 14 Staaten betroffen, u. a. Indien, Malaysia und die Ukraine. Eine Überprüfung der Hinweise wurde über Interpol und das europäische Zielfahndungsnetzwerk ENFAST (European Network on Fugitive Active Search Teams) veranlasst.

# ANALYSE

13 Hinweise wurden überprüft. Sie führten nicht zum Auffinden der beiden gesuchten Personen. Neun Ergebnismitteilungen stehen noch aus. Trotz mehrerer international durchgeführter Öffentlichkeitsfahndungen konnten keine tatsächlichen Anhaltspunkte zu einem Aufenthaltsort der beiden gesuchten Personen erlangt werden.

Ferner war die Zielfahndung im Jahr 2014 in drei Sonderkommissionen (Soko) unterstützend tätig. Zwei der drei Flüchtigen konnten im Rahmen der Fahndung der dortigen Ermittlungen festgenommen werden. Der Dritte, ein wegen Mordes gesuchter irakischer Staatsangehöriger, ist noch auf der Flucht und wird derzeit von der Zielfahndung gesucht.

Anlagen| 11

## **ÖFFENTLICHKEITSAHNDUNG**

Ausschreibungen im Internet nahmen um 24 auf 35 Fälle zu. Im Internet werden nur für die Öffentlichkeit geeignete Fahndungen mit überregionaler- bzw. bundesweiter Bedeutung veröffentlicht.

Die Internetfahndung wurde vorrangig für Vermisstenfälle (12), Raub- (8) und Tötungsdelikte (7) genutzt.

Anlagen| 11

Anlagen| 12, 13

## **SACHFAHNDUNG**

Gestohlene oder abhanden gekommene Gegenstände werden in POLAS und INPOL ausgeschrieben.

Anlagen| 13

Im Jahr 2014 waren es in Baden-Württemberg 1,6 Mio. Gegenstände. Soweit die Voraussetzungen nach Art. 38 SIS II Ratsbeschluss vorliegen, werden bestimmte Gegenstände auch im Schengener Informationssystem (SIS) ausgeschrieben. Von den 1,6 Mio. Gegenständen sind schließlich 856.503 im SIS gespeichert. Im Vergleich zum Vorjahr wurden von Baden-Württemberg 9,7 %, bundesweit sogar 10,0 % mehr Gegenstände in SIS ausgeschrieben.

Anlagen| 12

Bundespersonalausweise, Führerscheine, Debitkarten, Kfz-Kennzeichenschilder und Mobiltelefone werden von Baden-Württemberg in POLAS und INPOL am häufigsten ausgeschrieben.

Der höchste Anstieg gegenüber den Vorjahreszahlen war bei den Mobiltelefonen um 22,5 %, den Führerscheinen um 18,4 % und den Kreditkarten um 17,1 % zu verzeichnen.

Anlagen| 13

Die Anzahl der von Baden-Württemberg ausgeschrieben Kraftfahrzeuge in SIS nahm um 9,9 % und die Ausschreibungen von Schusswaffen um 2,9 % zu. Die Menge der von Baden-Württemberg ausgeschrieben Identitätspapiere erhöhte sich um 10,4 % und die von registrierten Banknoten um 4,3 %. Bei den von Baden-Württemberg ausgeschrieben Blanko-Dokumenten ist eine leichte Abnahme von 0,3 % zu verzeichnen.

Anlagen| 12



**BUNDESAUTOBAHN-FAHNDUNG (BAB-FAHNDUNG)**

Anlagen | 14, 15

**FAHNDUNGSERFOLGE DER BAB-FAHNDUNG**

Aus dem Tätigkeitsbereich der BAB-Fahndung wurden zur besseren Vergleichbarkeit sieben Standardmaßnahmen zusammengefasst. Die Anzahl dieser im Jahr 2014 durchgeführten polizeilichen Maßnahmen hat sich um 10,4 % auf 2.402 Fahndungserfolge erhöht.

An erster Stelle der im Verlauf des Berichtsjahres am häufigsten durchgeführten Standardmaßnahmen waren die vorläufigen Festnahmen gemäß § 127 II StPO mit einer Steigerung in Bezug zum Vorjahr von 11,9 % auf 875. Danach folgen Treffer bei Ausschreibungen zur Aufenthaltsermittlung mit einem Rückgang von 3,2 % auf 640, Feststellungen von illegal geschleusten Personen mit einer Zunahme von 26,8 % auf 578.

Anlagen | 14

Im Jahr 2014 wurden durch die BAB-Fahndung deutlich weniger Betäubungsmittel (BtM) sichergestellt als im Vorjahr. Der Rückgang bei den sichergestellten BtM Cannabis und Ecstasy ist auf zwei große Einzelsicherstellungen im Jahr 2013 zurückzuführen. Die größten Betäubungsmittelmengen waren bei den BtM Cannabis mit 17,45 kg und bei Amphetamin mit 10,14 kg sowie bei Ecstasy mit 453 Tabletten zu verzeichnen. Von der relativ neuen synthetischen Droge Crystal wurden 12 g sichergestellt.

An der in Baden-Württemberg insgesamt sichergestellten Menge von BtM hat die BAB-Fahndung bei Amphetamin einen Sicherstellungsanteil von 9,7 %, bei Cannabis von 2,9 %, bei Ecstasy von 1,3 % und bei Crystal einen Anteil von 0,7 %.

Anlagen | 15

**EUROPAWEITE FAHNDUNGSAKTIONEN****EUROPAWEITE AKTIONSTAGE ZUR BEKÄMPFUNG DES METALLDIEBSTAHLS VOM 19. BIS 22. MAI 2014**

An der von Belgien initiierten europaweiten Fahndungs- und Kontrollaktion zur Bekämpfung des Metallediebstahls (Action Days Metal Theft) nahmen neben Deutschland 18 weitere europäische Staaten teil. In Deutschland wurde die bundesweite Kontrollaktion vom LKA BW koordiniert. In Baden-Württemberg beteiligten sich 470 Polizeibeamte der Landespolizei in Kooperation mit Organisationseinheiten der Bundespolizei und der Bundeszollverwaltung.

Im Rahmen der Kontrollen wurden 1.132 Personen, 42 Schrotthändler und 920 Kraftfahrzeuge überprüft.

Acht der kontrollierten Personen und ein Kraftfahrzeug waren zur Fahndung ausgeschrieben.

Im Großraum Stuttgart wurden drei Tatverdächtige festgenommen, die in ihrem Fahrzeug rund 200 Kilogramm Buntmetall mitführten. Im Raum Mannheim wurden 13 Tonnen Buntmetallschrott sichergestellt. Auch eine Maschinenpistole, ein Kilogramm Schwarzpulver und geringe Mengen Rauschgift wurden beschlagnahmt.

# ANALYSE

## **EUROPAWEITE OPERATION ARCHIMEDES VOM 15. BIS 23. SEPTEMBER 2014**

Baden-Württemberg nahm an den europaweiten Joint-Action-Days (JAD) mit den nachstehend aufgelisteten Prioritäten teil:

- Bekämpfung des Menschenhandels vom 17. bis 18. September 2014.
- Bekämpfung des Wohnungseinbruchs vom 22. bis 23. September 2014.

An der Fahndungsaktion zur Bekämpfung des Menschenhandels nahmen in Baden-Württemberg 163 Polizeibeamte teil. Hierbei wurden 145 Bordelle und Terminwohnungen, 796 Prostituierte und 8 Zuhälter überprüft. Eine Person wurde wegen illegalem Aufenthalt festgenommen, fünf der kontrollierten Personen waren zur Aufenthaltsermittlung ausgeschrieben.

An der Kontrollaktion zur Bekämpfung des Wohnungseinbruchs und der Hehlerei beteiligten sich in Baden-Württemberg alle zwölf regionalen Polizeipräsidien in Kooperation mit Organisationseinheiten der Bundespolizei und der Bundeszollverwaltung. Die Kontrollen fanden auf Autobahnraststätten, Bundesstraßen, in Bahnhöfen, An- und Verkaufsgeschäften sowie Beherbergungsbetrieben, Asylunterkünften und Wohngebieten statt.

An der Fahndungsaktion waren in Baden-Württemberg insgesamt 924 Polizeibeamte beteiligt. Im Rahmen der Kontrollen wurden 4.321 Personen und 1.736 Fahrzeuge überprüft. Hierbei wurden acht Personen aufgrund von nationaler oder internationaler Fahndungsausschreibungen festgenommen und neun Straftaten im Zusammenhang mit Eigentumsdelikten festgestellt.

## **EUROPAWEITE FAHNDUNGSAKTION ZUR BEKÄMPFUNG DER KFZ-KRIMINALITÄT**

### **VOM 7. BIS 9. OKTOBER 2014**

Im Rahmen der EU-Ratspräsidentschaft von Italien fand die europaweite Kfz-Fahndungsmaßnahme „JPO ITACAR“ statt, an der sich in Baden-Württemberg Dienststellen der Landespolizei in Kooperation mit Organisationseinheiten der Bundespolizei und der Bundeszollverwaltung beteiligten. Ziel der Operation war die Bekämpfung der internationalen Kfz-Kriminalität. Im Rahmen der Fahndungsaktion waren in Baden-Württemberg insgesamt 232 Polizeibeamte im Einsatz. Bei den Kontrollen wurden 907 Fahrzeuge, 827 Personen und 930 Dokumente überprüft. Drei Personen wurden aufgrund nationaler und europaweiter Fahndungsausschreibungen festgenommen. Fünf weitere Personen wurden wegen festgestellter Straftaten vorläufig festgenommen. Verstöße im Zusammenhang mit der Kfz-Kriminalität konnten keine festgestellt werden.



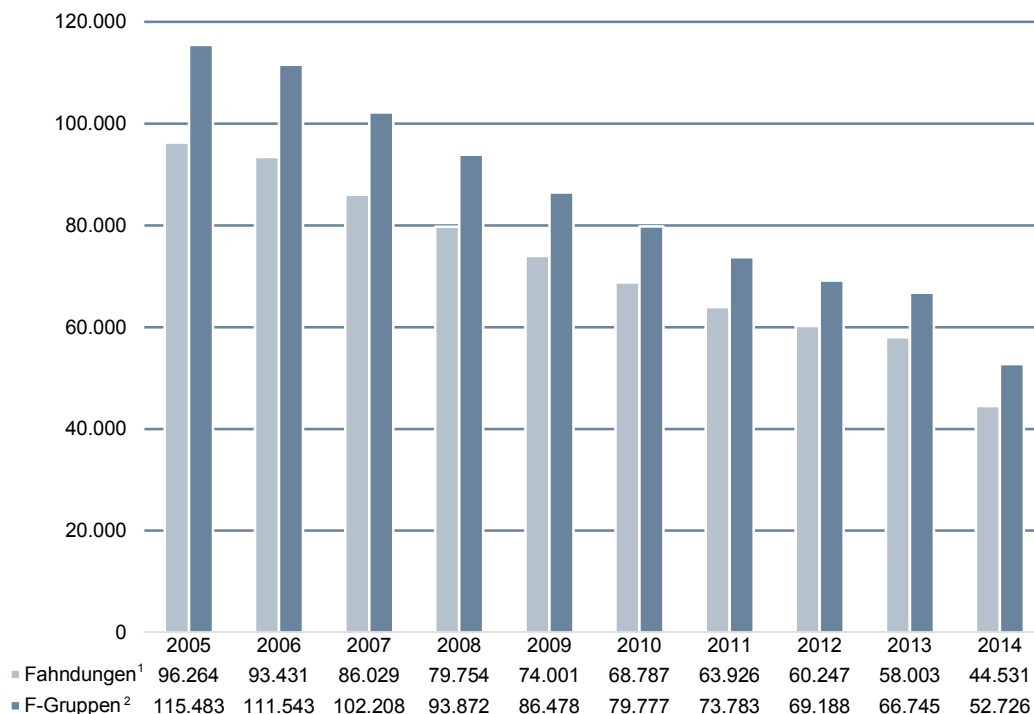
# ANLAGEN

<b>3</b>	<b>ANLAGEN</b>	<b>13</b>
	Personenfahndung	13
	Festnahmenotierungen nach Nationalitäten in BW 2014	15
	Fahndungserledigungen in BW 2014	15
	Vermisste	16
	Schengener Informationssystem der zweiten Generation (SIS II)	17
	Zielfahndung in BW	17
	Öffentlichkeitsfahndungen	17
	Sachfahndung	18
	Bundesautobahn-Fahndung (BAB-Fahndung)	19
	Ansprechpartner	21

## 3 ANLAGEN

## PERSONENFAHNDUNG

## 1 | PERSONENFAHNDUNGSBESTAND IN BW IM ZEHNJAHRESVERGLEICH



## 2 | FAHNDUNGSNOTIERUNGEN PERSONENFAHNDUNG VERGLEICH BW–BUND 2013–2014

	BW			Bund		
	2013	2014	+/- %	2013	2014	+/- %
<b>Festnahmen gesamt</b>	39.740	24.218	-39,1	357.791	256.900	-28,2
davon ohne Haft-/UB-B./Absch.-B.	23.593	8.072	-65,8	218.270	116.577	-46,6
davon mit Haft-/UB-B./Absch.-B.	16.147	16.146	0,0	139.521	140.323	+0,6
Aufenthaltsermittlung	21.579	23.574	+9,2	179.220	199.217	+11,2
Kontrolle (Polizeirecht)	1.517	1.087	-28,3	21.217	19.777	-6,8
Ingewahrsamnahme	213	350	+64,3	4.228	5.058	+19,6
Durchführung ED-Maßnahmen	38	28	-26,3	595	528	-11,3
Entnahme DNA-Probe	95	97	+2,1	1.097	1.002	-8,7
Sonstige	3.563	3.372	-5,4	63.863	51.968	-18,6
<b>Gesamt</b>	<b>66.745</b>	<b>52.726</b>	<b>-21,0</b>	<b>628.011</b>	<b>534.450</b>	<b>-14,9</b>

<sup>1</sup> Anzahl der Personen.

<sup>2</sup> Anzahl der Ausschreibungen zur Person (Mehrfachausschreibungen möglich).

# ANLAGEN

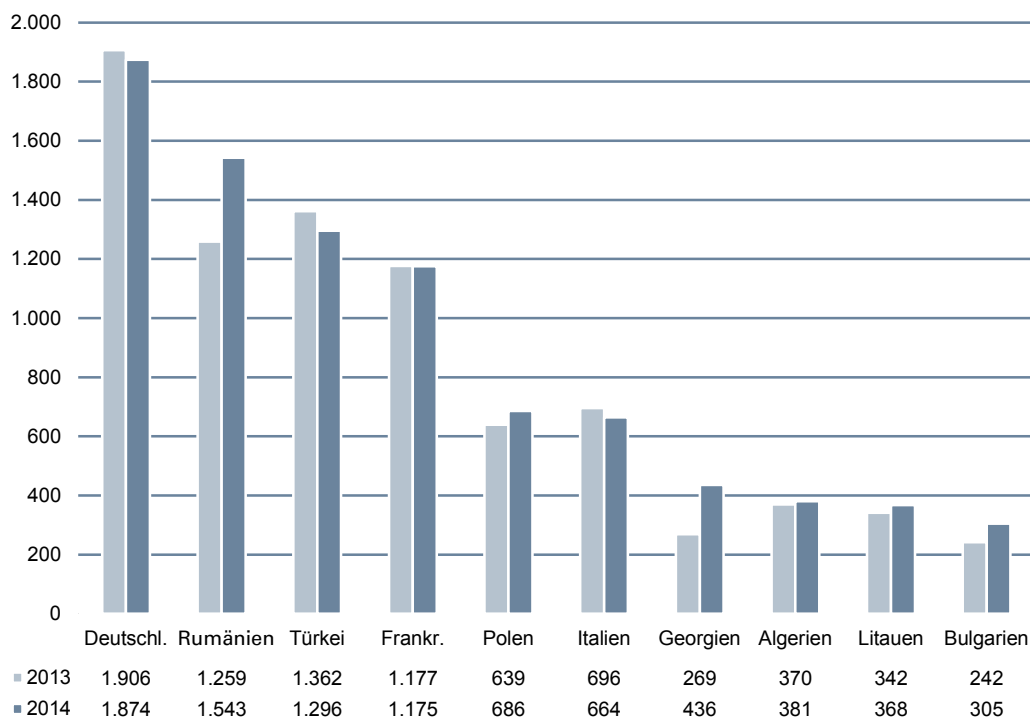
## 3 | AUFKOMMEN BEIM AUSSCHREIBUNGSZWECK FESTNAHME IN BW (MIT HAFTBEFEHL / UNTERBRINGUNGSBEFEHL / ABSCHIEBEBESCHLUSS)

	2013	2014	Zu-/Abnahme
Straftat	2.995	3.108	+113
Strafvollstreckung	12.199	12.752	+553
Unterbringung	3	3	0
Ausweisung/Abschiebung	950	283	-667
<b>Gesamt</b>	<b>16.147</b>	<b>16.146</b>	<b>-1</b>

## 4 | AUFKOMMEN BEIM AUSSCHREIBUNGSZWECK AUFENTHALTSERMITTLUNG IN BW

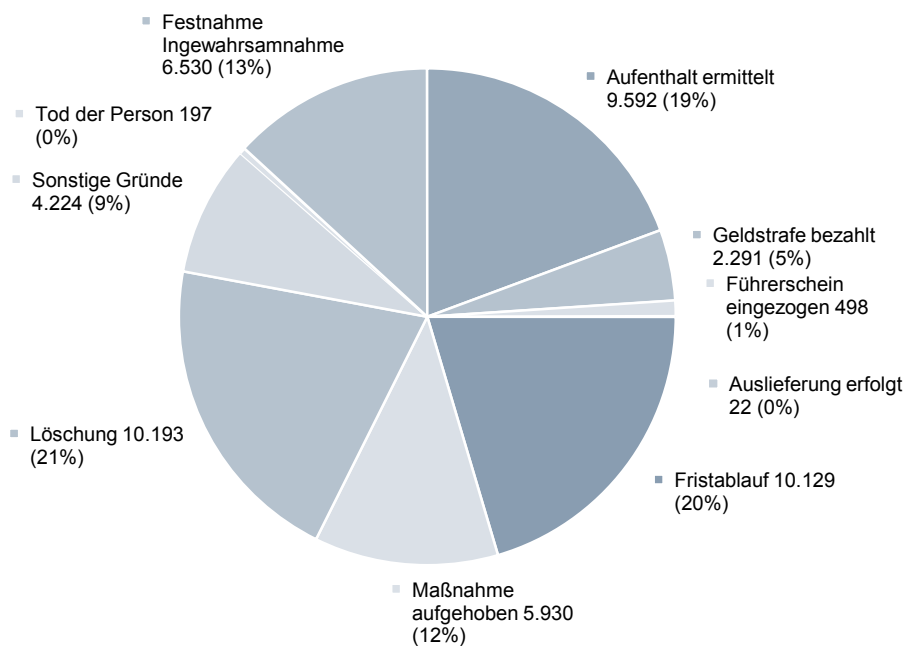
	2013	2014	Zu-/Abnahme
Straftat	18.878	20.318	+1.440
Strafvollstreckung	555	498	-57
Vermisst	486	514	+28
Gefahrenabwehr	74	57	-17
Zeuge	253	170	-83
AsylVerfG	1.328	2.012	+684
Sonstige	0	5	+5
<b>Gesamt</b>	<b>21.574</b>	<b>23.574</b>	<b>+2.000</b>

5 | **FESTNAHMENOTIERUNGEN NACH NATIONALITÄTEN<sup>3</sup> IN BW 2014**  
**(HERAUSRAGENDE TATVERDÄCHTIGENNATIONALITÄTEN)**



6 | **FAHDUNGSERLEDIGUNGEN IN BW 2014**  
**(ERLEDIGUNGSGRUND MIT ANZAHL FAHDUNGSNOTIERUNGEN)**

**GESAMTZAHL DER ERLEDIGTEN FAHDUNGEN: 49.606**



<sup>3</sup> Ohne Ausschreibungen zur Ausweisung/Abschiebung.

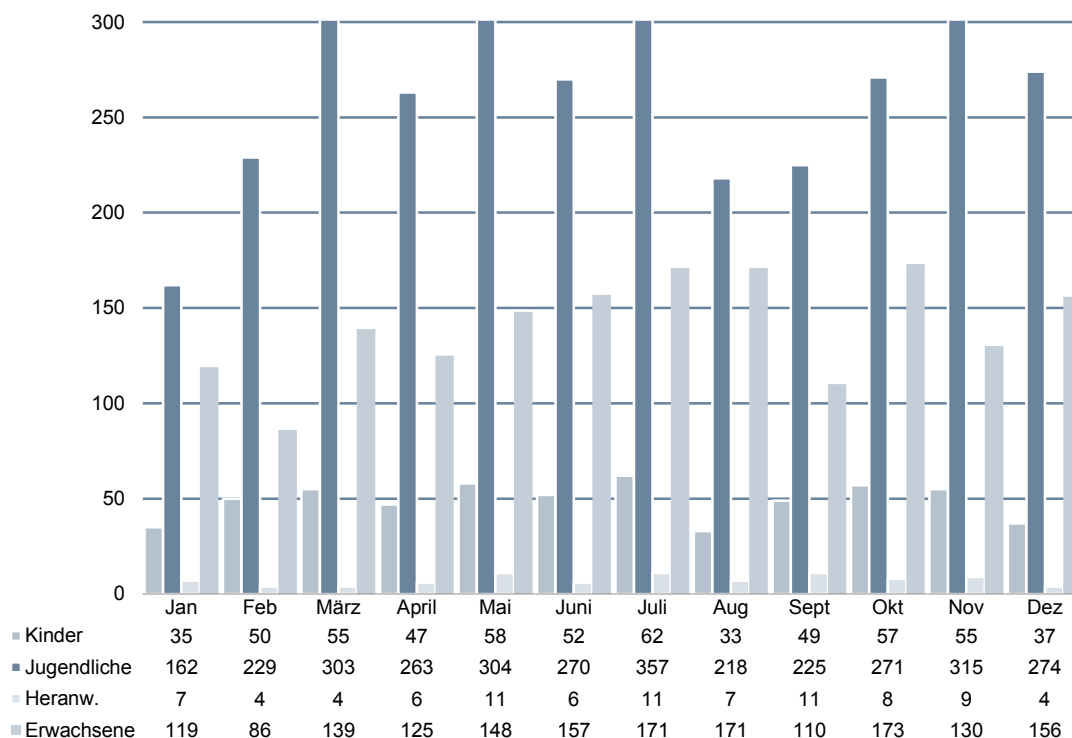
# ANLAGEN

## VERMISSTE

### 7 | VERMISSTENMELDUNGEN IN BW 2014 GESAMT

(UNTERSCHIEDUNG NACH KINDERN/JUGENDLICHEN/HERANWACHSENDEN UND ERWACHSENEN)

GESAMTZAHL DER VERMISSTENMELDUNGEN: 5.554



### 8 | VERMISSTENMELDUNGEN NACH REGIONALEN POLIZEIPRÄSIDIEN

Reg. Polizeipräsidien	Polizeidirektionen/-präsidien bis 2013	2013	2014	Zu-/Abnahme
PP Aalen	AA, SHA, WN	190	288	+98
PP Freiburg	FR, EM, LÖ, WT	525	561	+36
PP Heilbronn	HN, MOS, KÜN, TBB	52	51	-1
PP Karlsruhe	KA, PF, CW	701	949	+248
PP Konstanz	KN, FN, RV, SIG	839	729	-110
PP Ludwigsburg	LB, BB	315	586	+271
PP Mannheim	MA, HD	75	58	-17
PP Offenburg	OG, RA/BAD	473	558	+85
PP Reutlingen	RT, TÜ, ES	727	716	-11
PP Stuttgart	S	115	152	+37
PP Tuttlingen	TUT, RW, VS, BL, FDS	344	373	+29
PP Ulm	UL, HDH, GP, BC	551	533	-18
<b>Gesamt</b>		<b>4.907</b>	<b>5.554</b>	<b>+647</b>



## SCHEGENER INFORMATIONSSYSTEM DER ZWEITEN GENERATION (SIS II)

## 9 | PERSONENFAHNDUNGSBESTAND VERGLEICH BW – BUND 2013 – 2014

Art.	BW		Bund	
	2013	2014	2013	2014
26 SIS II RB	560	557	5.179	5.158
24 SIS II RV	9.441	4.013	60.910	36.306
32 SIS II RB	367	534	4.234	5.079
34 SIS II RB	318	289	4.412	5.346
<b>Gesamt</b>	<b>10.686</b>	<b>5.393</b>	<b>74.735</b>	<b>51.889</b>

*Erläuterung*

Art. 26 Ratsbeschluss SIS II Ratsbeschluss:

Ausschreibungen von Personen zum Zweck der Übergabe- oder Auslieferungshaft.

Art. 24 Ratsverordnung SIS II Ratsverordnung:

Ausschreibungen zur Einreise- oder Aufenthaltsverweigerung.

Art. 32 Ratsbeschluss SIS II Ratsbeschluss:

Ausschreibungen von Vermissten.

Art. 34 Ratsbeschluss SIS II Ratsbeschluss:

Ausschreibungen von Personen, die im Hinblick auf ihre Teilnahme an einem Gerichtsverfahren gesucht werden.

## 10 | ZIELFAHNDUNG IN BW

	2013	2014
<b>Neue Zielfahndungen</b>	13	3
<b>Festnahmen</b>	8	4
<b>Fahndungsunterstützung</b>	34	37

## ÖFFENTLICHKEITSAHNDUNG

## 11 | INTERNETFAHNDUNG IN BW 2014

Ausschreibungen BW	Internet
Computerbetrug	0
Diebstahlsdelikte	4
Betrug allgemein	0
Raubdelikte	8
Sexualdelikte	2
Entwichene Strafgefangene	0
Vermisste	12
Tötungsdelikte	7
Sonstige Delikte	2

# ANLAGEN

## SACHFAHNDUNG

### 12 | SACHFAHNDUNGSBESTAND GEMÄSS ARTIKEL 38 SIS II RATSBECHLUSS

#### VERGLEICH BW – BUND 2013 – 2014

	BW		Bund	
	2013	2014	2013	2014
Art. 38 SIS II RB				
VE (Kfz)	11.249	12.368	234.829	254.103
FA (Schusswaffen)	19.563	20.134	148.232	157.840
DB (Blanko-Dokumente)	31.022	30.933	154.370	166.354
ID (Identitätspapiere)	716.550	790.849	5.941.056	6.569.322
BK (Registrierte Banknoten)	2.128	2.219	191.598	192.145
<b>Gesamt</b>	<b>780.512</b>	<b>856.503</b>	<b>6.670.085</b>	<b>7.339.764</b>

Erläuterung:

VE = **V**ehicle, FA = **F**irearms, DB = **D**ocument **b**lank, ID = **I**ssued **d**ocument, BK = **B**ank note.

### 13 | ÜBERSICHT ÜBER DIE ZEHN MEISTGESUCHTEN GEGENSTÄNDE IN BW

Gegenstand	2013	2014	+/- %
Bundespersonalausweis	478.047	510.589	+6,8
Führerschein	159.258	188.628	+18,4
Debitkarte/Scheckkarte	99.502	115.962	+16,5
Kfz-Kennzeichenschild	97.420	112.371	+15,3
Mobiltelefon	80.764	98.942	+22,5
Fahrrad	76.613	89.582	+16,9
Reisepass (neu)	52.239	56.744	+8,6
Kreditkarte	30.188	35.338	+17,1
Kinderausweis	26.409	25.046	-5,2
Reisepass	22.965	22.951	-0,1
Alle anderen Gegenstände	328.941	366.690	+11,5
<b>Gesamt</b>	<b>1.452.346</b>	<b>1.622.843</b>	<b>+11,7</b>

## BUNDESAUTOBAHN-FAHNDUNG (BAB-FAHNDUNG)

## 14 | FAHNDUNGSERFOLGE DER BAB-FAHNDUNG

Polizeiliche Maßnahmen	2013	2014	+/-	+/- %
Gewahrsamnahmen gem. PolG BW	71	76	+5	+7,0
Vorläufige Festnahmen gem. § 127 II StPO	782	875	+93	+11,9
Festnahmen aufgrund INPOL-Ausschreibung	160	165	+5	+3,1
Treffer bei Ausschreib. zur Aufenthaltsermittlung	661	640	-21	-3,2
Aufgriffe illegaler/geschleuster Personen	456	578	+122	+26,8
Anzahl sichergestellter Kraftfahrzeuge	35	49	+14	+40,0
Anzahl sichergestellter Schusswaffen	10	19	+9	+90,0
<b>Gesamt</b>	<b>2.175</b>	<b>2.402</b>	<b>+227</b>	<b>+10,4</b>

## 15 | SICHERSTELLUNGEN VON BTM DURCH BAB-FAHNDUNG

BtM	Sicherstellungen durch BAB-Fahndung		Prozentualer Anteil der Sicherstellungen durch BAB-Fahndung an der Gesamtmenge der Sicherstellungen in BW	
	2013	2014	2013	2014
Heroin (g)	914	137	5,0	0,3
Kokain (g)	377	94	0,2	0,2
Cannabis (g)	46.140	17.450	53,0	2,9
Amphet. (g)	4.612	10.137	2,0	9,7
Ecstasy (St.)	206.755	453	89,0	1,3
Crystal (g)	0	12	0,0	0,7
LSD (St.)	6	6	0,2	0,0



# ANSPRECHPARTNER

## **ANSPRECHPARTNER**

### **ÖFFENTLICHKEITSARBEIT**

Telefon 0711 5401-2012 und -3012

Fax 0711 5401-1012

E-Mail [stuttgart.lka.oe@polizei.bwl.de](mailto:stuttgart.lka.oe@polizei.bwl.de)



# IMPRESSUM

## FAHNDUNG

JAHRESBERICHT 2014

## HERAUSGEBER

Landeskriminalamt Baden-Württemberg  
Taubenheimstraße 85  
70372 Stuttgart

Telefon 0711 5401-0  
Fax 0711 5401-3355  
E-Mail [stuttgart.lka@polizei.bwl.de](mailto:stuttgart.lka@polizei.bwl.de)  
Internet [www.lka-bw.de](http://www.lka-bw.de)

## GESTALTUNG

Liane Köhnlein, LKA BW

## DRUCK

e.kurz + co, Stuttgart

Nachdruck und Vervielfältigung von Text und Bildern sowie Verbreitung über elektronische Medien, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers.

## BILDQUELLE

LKA BW

© LKA BW 2015

*Diese Informationsschrift wird im Auftrag der Landesregierung Baden-Württemberg im Rahmen ihrer verfassungsrechtlichen Verpflichtung zur Unterrichtung der Öffentlichkeit herausgegeben.*

*Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.*

*Missbräuchlich sind insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen und an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel.*

*Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung.*

*Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme des Herausgebers zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.*

*Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist.*

*Erlaubt ist jedoch den Parteien, die Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.*



2014

